

Int. 59. ADAC Speedweekend  
Norisring / Nürnberg  
06. – 08. Juli 2001

FORMEL<sup>3</sup>DM 2001 12

NEU

Formel-3-Vereinigung e.V.  
Motorpark Bitburg  
Am Tower 13  
D-54634 Bitburg  
Telefon: 0 65 61 - 33 77  
Telefax: 0 65 61 - 7956  
Presse: H.-P. Dahlmanns  
Mobil: 0172-6525152

### Training für Rennen Sonntag

#### **Pole-Position für Pierre Kaffer / Strafe für Markus Winkelhock**

Mit seiner zweiten Pole-Position in dieser Saison legte Pierre Kaffer den Grundstein für einen möglichen Sieg auf dem Nürnberger Norisring. Im Dallara 3/00 Mugen Honda schaffte der Burgbrohler die 2,3 Kilometer lange Runde in 50,072 Sekunden. Erst zwanzig Minuten vor Ende der 45-minütigen Trainingssitzung waren alle 30 Piloten auf der Strecke. Bei brütender Hitze und Temperaturen von zirka 30 Grad versuchte man die Reifen so gut wie möglich zu schonen. Den zweiten Platz belegte in 50,260 Sekunden der Japaner Toshihiro Kaneishi. Auf Platz drei kam der Belgier Nicolas Stelandre in 50,433 Sekunden. Vor allem in den letzten zehn Trainingsminuten ereigneten sich mehrere Unfälle. Am schlimmsten erwischte es Marco Schärf. Der Österreicher krachte nach einem Verbremser ins Heck des Italieners Fabrizio del Monte, drehte sich und schlug heftig in die Leitplanken vor der Dutzendteichkurve. Da auf dem ultrakurzen Norisring nur 24 Fahrzeuge zum Start zugelassen sind, müssen die langsamsten sechs Piloten zuschauen. Dies sind: Raffaele Giammaria, Marco Schärf, Thomas Riethmüller, Gottfried Grasser, Kimmo Liimatainen und Kari Mäenpää. Die beiden Letzten wurden durch technische Probleme eingebremst – Liimatainen durch einen Getriebedefekt, Mäenpää durch einen gebrochenen Auspuff. Markus Winkelhock wurde auf den letzten Startplatz verbannt, da er in einer Gelbphase seine Fahrt nicht verlangsamt hatte.

**Tom van Bavel:** Wir haben ein Problem an der Hinterachse, weil sich dort das linke Rad gelockert hat. So konnten wir im freien Training kein Set-up erarbeiten, was sich im Zeittraining nun deutlich negativ ausgewirkt hat.

**Marc Caldonazzi:** Wir sind auf einem positiven Weg. Das Auto war gut, doch leider war zu viel Verkehr auf der Strecke. Zudem störten die vielen Unfälle.

**Ronni Quintarelli:** Ich hatte kein gutes Set-up, bis ich in die Box gefahren bin und es geändert habe. Danach waren leider meine Reifen nicht mehr optimal.

**Zsolt Baumgartner:** Ich habe zu lange gewartet. Als ich dann auf der Strecke war, herrschte einfach zu viel Verkehr.

**Garry Paffett:** Es war ein gutes Qualifying. Ich lag fast während des gesamten Trainings nie schlechter als Platz drei, leider bin ich zum Schluss etwas abgerutscht.

**Stefan Mücke:** Ich hatte noch einige Probleme mit dem Auto. Hinzu kamen einige kleine Fehler von mir und die vielen Autos auf der Strecke.

**Joao Paulo de Oliveira:** Auf manchen Strecken ist unser Set-up gut, auf anderen überhaupt nicht. Die Strecke ist hier sehr wellig, darauf konnten wir das Auto nicht einstellen. Hoffentlich klappt es morgen besser.

**Pierre Kaffer:** Das Training ging sehr an die Nerven. Zum Schluss lief mir die Zeit etwas davon, da viel Verkehr war und auch noch Unfälle. Dennoch konnte ich das Potenzial des Autos fast komplett umsetzen.

**Frank Diefenbacher:** Ich habe lange auf meiner Zeit festgehalten, bis ich dann einen guten Windschatten erwischt habe.

**Tony Schmidt:** Wir finden derzeit keine Balance im Auto. Vor allem in der Schikane sind wir schwer langsam.

**Marco Schärf:** In der Schikane am Dutzendteich waren drei Autos vor mir. Irgend einer muss sich vertan haben, jedenfalls sind sie plötzlich voll in die Eisen. Ich konnte nicht mehr ausweichen, habe Del Monte berührt und bin dann auch noch nach einem Dreher eingeschlagen.